

1. Antwort auf Anfrage 12/AFR/1185 des Stadtverordneten Jörg Gleisenstein vom
13.02.2012

zu 1:

- Diese Vorkommnisse werden sehr ernst genommen und wir distanzieren uns von den Verursachern.
- In Vorbereitung von Sportveranstaltungen gibt es zwischen der Stadt, den Vereinen und der Polizei Gespräche und eine enge Zusammenarbeit, die gerade solche Situationen vermeiden sollen, dabei werden die Erfahrungen der vorhergehenden Veranstaltungen und die Informationen der Polizei aus den Gemeinden der Gastmannschaften mit einbezogen.

*sowie die Sicherheit, die auch über Städte
beyond*

zu 2:

- Im letzten Jahr sind nur die beiden Fälle bei uns bekannt geworden.

zu 3:

- In Vorbereitung von Sportveranstaltungen gibt es Gespräche zwischen den veranstaltenden Vereinen, der Stadt und der Polizei. Hierbei werden alle zur Verfügung stehenden Informationen ausgetauscht und entsprechende Sicherheitskonzepte erarbeitet, die dann bei der Veranstaltung umgesetzt werden, dazu zählen auch Informationen von den Gastvereinen und den zuständigen Polizeibehörden. Insbesondere trifft das auf Sportveranstaltungen zu, die mit einem Sicherheitsrisiko eingestuft werden (z.B. FFC Viktoria vs. Babelsberg)
- In Vorbereitung der Hallenturniere des FFC Viktoria am 16. – 18.12.2011 wurden nach solchen Gesprächen Mannschaften wieder eingeladen, bei denen mit Sicherheitsproblemen gerechnet werden konnte. Hier sind die Erfahrungen der letzten Monate im Jahr 2011 in der gesamten Fußballszene eingeflossen.

zu 4:

- Hierzu können wir keine Aussage treffen. Unsere Erfahrungen waren bisher so, dass bei derartigen Veranstaltungen die Polizeipräsenz vor Ort ausreichte und die An- und Abreise der Fans durch Polizeikräfte gesichert war. Zu den konkreten Einsatzmodalitäten kann nur die Polizei selbst Auskunft geben.

*Frau Dr.
Pöschel*

zu 5:

- Da es in den letzten Jahren keine derartigen Vorfälle gab, gibt es z.Zt. auch keine Stadionverbote. Die Möglichkeit zur Erteilung ist aber gegeben und es wurde auch in der Vergangenheit davon Gebrauch gemacht. Für die Vorfälle am 12.11.11 und 27.12.11 sind noch die Auswertungen der Polizei abzuwarten, um dann entsprechende Stadionverbote erteilen zu können.
- Die Maßnahmen, die in den letzten Jahren in Vorbereitung und Durchführung von Sportveranstaltungen durchgeführt wurden, hatten sehr dazu beigetragen, dass Vorkommnisse wie am 12.11.11 und 27.12.11 sehr stark nachgelassen haben. Allen Beteiligten ist aber auch bewusst, dass es eine 100 %-ige Sicherheit nicht geben kann. Trotzdem wird versucht, in der Vorbereitung auf diese Sportveranstaltungen alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um für größtmögliche Sicherheit von Sportlern, Betreuern, Funktionären und Besuchern zu sorgen.

2. Amtsleiterin Frau Otto zur Mitzeichnung

3. DIII, Beigeordnetem Herrn Ullrich zur weiteren Verwendung

Im Auftrag

Zentner

4. A16 zur Weiterleitung an Hr. Gleisenstein

*14.02.12
16.2.12*